

Chronik

NACHRICHTEN DES STÄDTISCHEN GYMNASIUMS WERMELSKIRCHEN



Wer soll das bezahlen??

VORWORT

„Wer soll das bezahlen...?“

Formuliert hat diese Frage Jupp Schmitz - ein „Kölsche Jung“ - 1949, als die Alliierten wieder Umzüge zu Karneval erlaubten. Die Währungsreform hatte enorme Preissteigerungen nach sich gezogen.

Der Titel des Liedes hat sich selbstständig gemacht und wird heute in schwierigen finanziellen Situationen als Zitat benutzt. Eine Antwort wird eigentlich von niemandem erwartet. Wir fragen in der Schule oft „wer soll das bezahlen?“, wenn etwas Neues eingeführt oder erwartet wird, für das die finanziellen Voraussetzungen nicht geklärt sind (siehe Leitartikel und Beiträge in diesem Heft). Bildung ist eben nicht gerade preiswert. Aber Knappheit der Mittel macht ja bekanntlich auch erfinderisch und ruft nach Unterstützung. Und das belebt unser System Schule. Solange wir die personalen Qualitäten unserer Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern aktivieren können, schaffen wir gemeinsam sehr viel, denn es kommt wesentlich auf die Menschen an!

IHRE / EURE

MARITA BAHR

Die Redaktion der Chronik

*wünscht der ganzen
Schulgemeinde*

*frohe und erholsame
Osterferien!*



Wir unterstützen UNICEF!

IMPRESSUM

Redaktion: M. Bahr, U. Gerber, B. Hallmann, U. Renzmann

Layout: U. Gerber

Druck: Stadtdruckerei Wermelskirchen

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 4. Juli 2013.

LEITARTIKEL

Bei der QA (Qualitätsanalyse) im September 2011 wurde die Schulleitung unter anderem aufgefordert, das **Ressourcen-Management** der Schule darzustellen.

Wie geht das eigentlich ohne ausreichend vorhandene **Ressourcen**?

Klar: Man muss nur die wenigen Mittel und Personen mehr oder weniger gut „managen“. Eben mehr oder WENIGER! **Materielle Ressourcen**, sprich Geld, das wir von kommunaler Seite zur Verfügung gestellt bekommen, stecken wir in:

- ... Kopien und Bücher
- ... neue Tafeln (nicht etwa Whiteboards – das wäre zu teuer)
- ... einige Geräte für die Naturwissenschaften (Was machten wir, wenn nicht der Schulverein SEHR viel zuschießen würde?)
- ... Verwaltungsmaterial, u.a. für das Sekretariat (Oje: Was kommt da zur Durchführung des Abiturs alles auf uns zu? Allein die unglaublich vielen Kopien nach den mittäglichen Downloads der zentral gestellten Aufgaben. Und nach Abschluss der jeweiligen Klausur müssen hunderte von Blättern mit nicht genutzten Aufgabenstellungen wieder vernichtet werden. Verschwendung pur!)
- ... endlich Möbel für den Schüleraufenthalt in der Mittagspause (Ach nein: dafür reicht es nicht; das Geld kommt glücklicherweise von der Stadtparkasse)
- ... Schüler- und Lehrerarbeitsplätze? (Nein, auch nicht. Entweder warten wir noch etwas, oder Schulverein und Sponsoren helfen wieder einmal.)
- ... neue Rechner – vielleicht demnächst ...?
- ... pädagogisch sinnvolle Schulhofgestaltung, Behebung zahlreicher baulicher Mängel, zeitgemäße Toiletten – alles unmöglich!

Fazit: Viele Anforderungen an die Schule – zum Teil neu per Gesetz oder Erlass verfügt; die Kommune soll zahlen, kann das aber nicht in dem notwendigen Maße.

Also schauen wir doch stattdessen mal die **Personalressourcen** an.

Da wären die Mittel des Landes gefragt:

- ... dringend notwendige Fortbildungsmaßnahmen (z. B. Beratung) für Lehrer – viele nicht möglich (Die vorhandenen finanziellen Mittel erlauben nicht, wirkliche Experten oder gar Kapazitäten zu verschiedenen Themen einzuladen. Viel zu teuer. Solche Gagen werden nur in der Wirtschaft gezahlt.)
- ... Lehrer für Physik – zu wenige „auf dem Markt“ – wenn es welche gäbe, kriegten wir sie nicht,
- ... weil wir ja nach Weggang des Doppeljahrgangs zu viele Lehrer haben – sagt man uns (???)
- ... Vertretungslehrer – ja aber bitte immer wieder andere, weil ab jetzt stets neu ausgeschrieben werden muss.
- ... Sozialpädagogen – aber doch nicht am Gymnasium!
- ... IT-Fachleute – die hat doch eine Schule selbst, oder?

... Klassenfahrten? Das Budget für die Lehrerreisekosten wird erhöht. Entscheidung im Mai? Mal schau'n, wie viele - pädagogisch gewünschte (!) - Fahrten es noch geben kann.

Aber eine **Ressource** kann ja glücklicherweise auch ein **immaterielles** Gut sein: Energie, Charaktereigenschaften, eine geistige Haltung, Bildung, (Arbeits-) Zeit. Davon haben wir doch genug! Nun ja: Wir könnten sie zumindest erwerben (Zeit allerdings vielleicht nicht gerade bei der Studentafel von G8).

Wenn die QA „immaterielles Gut“ unter Ressourcenmanagement verstand, können wir das erfüllen, da unsere Schüler/innen (meist) Energie, gute Charaktereigenschaften, eine positive geistige Haltung haben und wir ja um Bildung zumindest bemüht sind.

Wir würden aber gerne ausreichend **materielle** und **personelle** Ressourcen bekommen, um Zeit, Geld und Pädagogen für die Bildung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen sinnvoll einsetzen zu können. Von diesen Dreien ist VIEL zu wenig vorhanden. Ob nur aus gutem Willen und Engagement aller beteiligten „Mitspieler“ in der Schule genügend Kraft zu entwickeln ist, bezweifle ich. Wir müssen auch Unterstützung durch die für Schule zuständigen verantwortlichen Stellen bekommen. Sonst laufen wir alle – Eltern, Schüler/innen und Lehrer/innen – nur noch auf unseren letzten Kraftreserven.

Marita Bahr

¹ **Ressource** *von lateinisch resurgere ‚hervorquellen‘ ist ein Mittel, um eine Handlung zu tätigen oder einen Vorgang ablaufen zu lassen (nach Wikipedia).*

RÜCKBLICK

*J*anuar

„Gaumennahe Landeskunde“

So lautete das Motto, als am 18. Januar der Französischkurs 8d/f von Frau Bonarrigo gut gelaunt und voller Tatendrang ein dreigängiges Gourmet-Menü kochte. Es war ein ganz besonderer Anlass, der an diesem Tag gebührend gefeiert wurde: der 50. Jahrestag des Elysée-Vertrages, also des Freundschaftsvertrags zwischen Deutschland und Frankreich, der am 22. Januar 1963 im Pariser Elysée-Palast von beiden Ländern unterschrieben wurde. Begeistert wurde also in der Küche der Berufsschule geschält, geschnippelt, mariniert, gerührt und aufgeschäumt: Als Vorspeise hatten sich die Schüler und Schülerinnen einen Salat aus grünen Puy-Linsen ausgesucht, danach gab es Hähnchenbrust mit Honig-Lavendelglasur, Ratatouille und Rosmarinkartoffeln und zum krönenden Abschluss durfte natürlich eine leckere Mousse au chocolat mit Orangenfilets nicht fehlen! C'était si bon!

Helga Bonarrigo

19.1.2013 Einblicke bekommen

Tag der offenen Tür am Gymnasium

In einer neuen Form präsentierte sich unser Gymnasium in diesem Jahr im Januar am „Tag der offenen Tür“. Statt wie bislang in Gruppen geführt, konnten sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen 4 der Wermelskirchener Grundschulen und ihre Eltern im Haupt- und im Nebengebäude auf einen Rundgang



begeben und unsere Schule kennen lernen. Im Nebengebäude wurde die Klasse 5c, die Orchesterklasse, von einer Vielzahl Interessierter bei der Probenarbeit beobachtet und natürlich auch belauscht. Außerdem standen Ansprechpartner für Fragen zur Über-Mittag-Betreuung und zur Erprobungsstufe und der Schullaufbahn an unserem Gymnasium allgemein bereit. Überhaupt war Information jeder Art ein

Schwerpunkt des Tages. In beiden Gebäudeteilen gaben verschiedene Fächer und AGs unter großer Schülerbeteiligung Einblicke in ihre Arbeit. Besonders stark vertreten waren diesmal die Fremdsprachen, darunter jetzt auch Spanisch, und die jedes Jahr außerordentlich publikumswirksamen Naturwissenschaften in ihren Fachräumen. Blickfang im PZ war die Installation des „Foucaultschen Pendels“ im PZ, das anschaulich die Drehung der Erde „live“ miterleben ließ.

Horst Halm



An den Grundschulen gehen die Schülerzahlen seit einiger Zeit zurück und die Schulen in Wermelskirchen müssen sich neuen Herausforderungen in einer sich wandelnden Schullandschaft stellen. Umso erfreulicher ist es daher, dass die **Neuanmeldungen an unserem Gymnasium** weiterhin konstant geblieben sind. Die 140 neuen Schülerinnen und Schülern der zukünftigen Jahrgangsstufe 5 entsprechen genau der Prognose des Schulentwicklungsplans der Stadt Wermelskirchen.

Allen Neuen wünschen wir einen glücklichen Start und viel Erfolg an unserer Schule!

Horst Halm

Sparen light?

Kopieren in begrenztem Rahmen

Am leichtesten kann bei großen Summen eingespart werden, heißt es.

Ein großer Etat-Posten seit Jahren sind die Kopien, die für Unterricht in moderner Form und mit aktuellem Material, für Unterricht ohne Lehrbuch, für Klassenarbeiten und Klausuren angefertigt werden. Seit dem letzten Herbst sind die Zahlen pro Kollege „gedeckelt“: Je nach Fach, Kursgröße und Klassenarbeitsanzahl ist jedem Lehrer eine bestimmte Anzahl an Kopien zugeteilt worden. Die anfängliche Schätzzahl ist inzwischen durch Erfahrungswerte korrigiert worden. Um damit das Halbjahr über auszukommen, ist nun jeder Einzelne aufgefordert zu sparen, Fehlkopien zu vermeiden, ggf. kleiner oder doppelseitig zu drucken, den „Blätterfresser“ zu bekämpfen („Irgendwie habe ich das Blatt nicht mehr ...“) und so weiter. Das klappt insgesamt gut.

Ärgerlich jedoch das Geräteproblem, das neben Wartezeiten und (morgendlichem) Stress und Andrang immer wieder auch Papierverschwendungen zeitigt: Die Kopierer sind sehr reparaturanfällig, die

Anschaffung neuer Geräte soll jedoch für Wermelskirchen umfassend ausgeschrieben werden, was leider noch einige Zeit dauern wird.

Die Akzeptanz sparsamen Kopierens leidet unter dem täglichen Ärger.

Brigitte Hallmann

F ebruar

Obertauern 2013



Die Abschlussfahrt unserer Schule war für viele von uns ein ganz besonderes Erlebnis. Von 177 Schülerinnen und Schülern unserer Schule standen in diesem Jahr 108 zum allerersten Mal auf den Skiern. Während die Profis und Fortgeschrittenen das vielfältige Skigebiet von 140 Pistenkilometern in Obertauern erkundeten und den Pulverschnee genießen durften, versuchten unsere Anfänger am ersten Tag nicht aus dem „Babylift“ herauszufallen und mit vielfältigen Übungen die ersten Bögen zu fahren. Das Skilehrerteam war von dem sportlichen Ehrgeiz der meisten Schüler total begeistert. So konnten viele Skianfänger bereits am zweiten Tag die Edelweißpiste - wenn auch mit ein paar Pausen - herunterfahren. Die Fortgeschrittenen zeigten sich auch von ihrer besten Seite. Am dritten Tag unterstützten sie das Skilehrerteam mit ihren neu erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten und betreuten im Bodyguard-System Mitschüler, die sich noch beim Skifahren schwer taten. Auch unsere Profis konnten in Obertauern noch ihre Skifähigkeiten ausbauen. Das Wetter meinte es in diesem Jahr auch gut mit uns! Im Gegensatz zu den kalten und nebeligen Tagen 2012 (minus 25 °C) waren die Temperaturen erträglich und es zeigte sich oft die Sonne. Fazit: Alles in allem hatten wir zwei sehr schöne Skiwochen mit viel Spaß, sportlichen Erfolgen und geringer Verletzungsquote. *Tina Fels*

Freie Fahrt für Lehrer

Verwaltungsgericht entscheidet über Kostenerstattung

Die Reisekosten der Lehrer für Klassenfahrten sind komplett zu ersetzen, entschied das Oberverwaltungsgericht Münster. Eine Verzichtserklärung darf nicht mehr verlangt werden.

Was als selbstverständlich einleuchtet und zunächst erleichtert begrüßt wurde, zeigt sich im Schulalltag problematisch: Die Gelder für Fahrtkosten im Landeshaushalt reichen nur für einen Bruchteil der bisher durchgeführten Fahrten, eine Kürzung scheint unausweichlich. Als Beispiel: Der Etat 2013 ist mit der Skifahrt der Jgst. 9 komplett ausgeschöpft, keine andere Jahrgangsstufe könnte mehr fahren. Das wollen wir nicht!

Da Klassen- und Kursfahrten einen langen Planungsvorlauf haben (JHB müssen mindestens ein Jahr im Voraus gebucht sein.), ist für 2013 eine Übergangsregelung getroffen: Alle genehmigten Fahrten dürfen stattfinden. Für 2014 jedoch ist noch „alles offen“, entsprechende Verwaltungsvorschriften werden folgen, eine fristgerechte Planung scheint fast unmöglich.

VERA 8

Lernstands-Erhebungen der Jgst. 8

Im Februar fanden die diesjährigen Lernstands-Erhebungen der Jgst. 8 statt, die in Deutsch und Englisch jeweils Hör- und Leseverstehen überprüften, in Mathematik wieder ein Spektrum verschiedener Themenbereiche. Die Eingabe der Ergebnisse durch die Fachlehrerinnen und Fachlehrer in den Online-Server NRW ist fristgerecht abgeschlossen, die Rückmeldung der Ergebnisanalyse durch die Landesregierung folgt erfahrungsgemäß in einigen Wochen.

Gelder abrufen!

Bildungs- und Teilhabepaket

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Bildungspaket gibt 2,5 Millionen bedürftigen Kindern aus Geringverdienerfamilien mehr Zukunftschancen. Sie haben jetzt einen Rechtsanspruch auf Bildung und aufs Mitmachen.

Ab sofort können sie bei Sport, Musik oder Kultur dabei sein, an Schulausflügen und am gemeinsamen Mittagessen in Schule, Hort oder Kita teilnehmen. Sie bekommen das Schulmaterial, das sie brauchen, und die notwendige Lernförderung, wenn ihre Versetzung gefährdet ist. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, die Kreise und kreisfreien Städte, Jobcenter und ihre Partner vor Ort sorgen gemeinsam dafür, dass das Bildungspaket bei den Kindern ankommt.

Das Bildungspaket folgt der großen Leitidee: Chancen eröffnen. Darauf haben die Kinder ein Anrecht. Es lohnt sich, dass wir alle unsere Kraft für die Kinder und ihre Lebensperspektiven einsetzen. Dazu lade ich Sie herzlich ein.

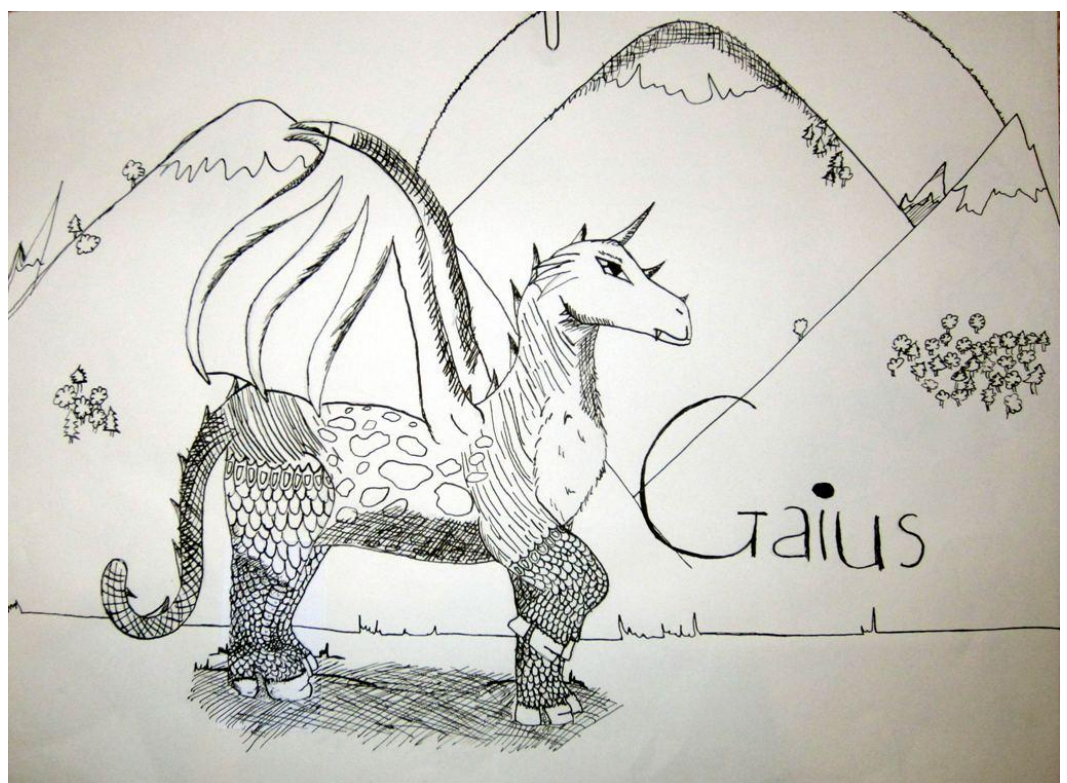
Ursula von der Leyen,

Bundesministerin für Arbeit und Soziales

Um Gelder aus dem Bildungs- und Teilhabepaket zu erhalten für Mittagessen, Schulbedarf, Lernförderung (Nachhilfe), Ausflüge und Fahrten, Monatskarten, Kultur und Sport, müssen berechnete Familien (Bezieher von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Wohngeld) einen Antrag stellen. Informationen und Hilfe bekommen sie im Jugendbüro (Eich 22 in WK) und von Frau Simona Sieglar (Mobil: 0162 2363676, mail: simona.sieglar@kju-rheinberg.de). Einmal pro Woche ist Frau Sieglar im Sekretariat des Gymnasiums zu erreichen, wo sie auch ggf. hinterlegte Post in Empfang nehmen kann.

NEUES AUS

Tuschearbeiten aus der Jgst. 6, angefertigt bei Christiane Thomas. Thema: Phantasietiere, wobei ein kleiner Ausschnitt aus Dürers "Rhinozeros" in die Bilder integriert ist bzw. weitergeführt wurde:



DER KUNST

Aktuelle Arbeiten aus dem Q12/13-Grundkurs bei Ulla Renzmann. Thema: Gestaltung einer "Hommage" an einen Künstler oder eine Künstlerin aus einer im Unterricht besprochenen Epoche, in verschiedenen frei gewählten zeichnerischen, malerischen oder collagierenden Techniken angefertigt:



Pia Regenbrecht,
Erschaffung



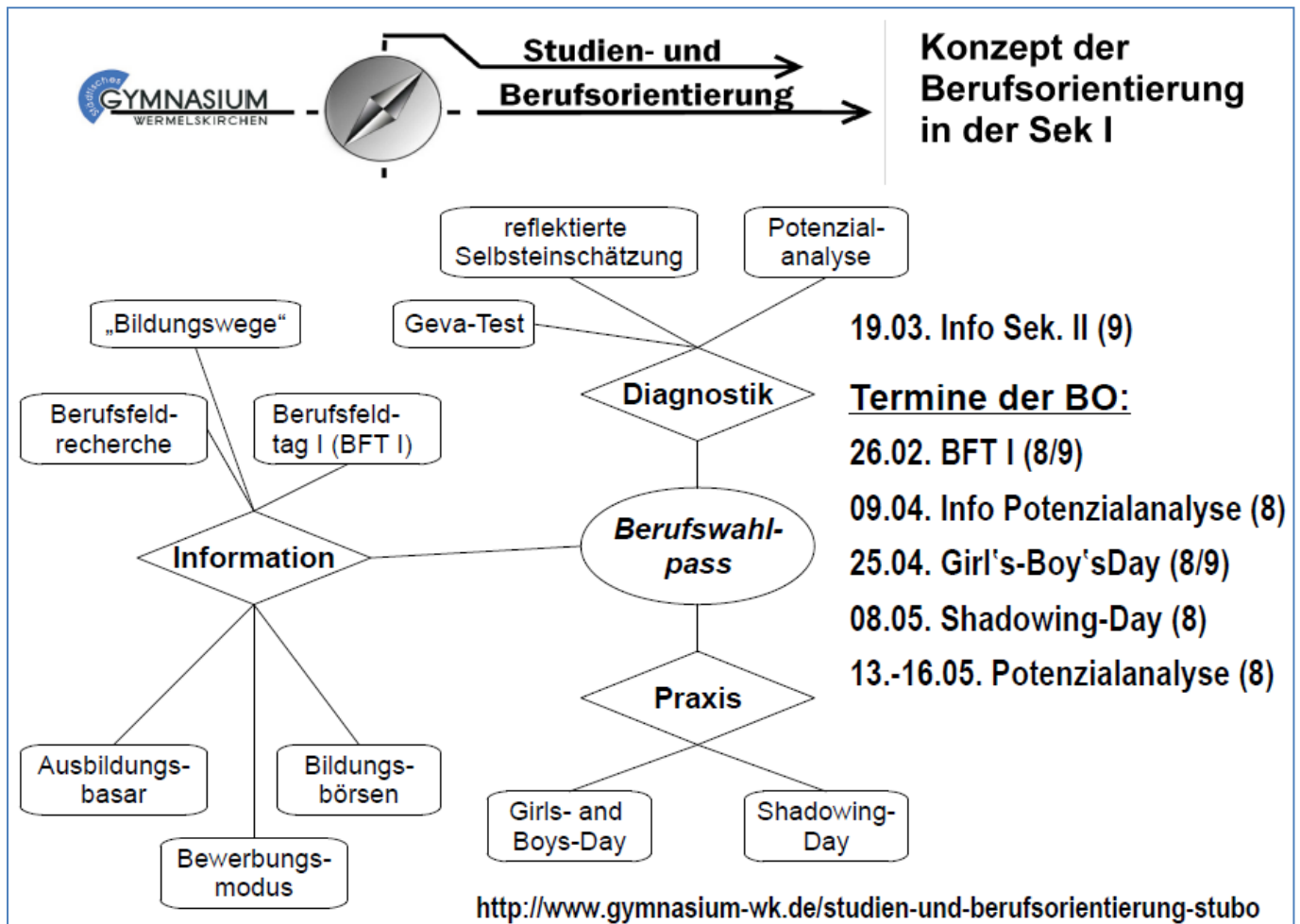
Ulrike Idel,
Bunte Pferde

Berufsorientierung

„Wenn ich so viel Beratung gehabt hätte, wer weiß was ich dann geworden wäre.“ Das ist eine ganz häufige Äußerung bei der Präsentation des neuen Berufsorientierungskonzepts unserer Schule.

Angesichts einer zunehmenden Vielfalt an Berufsbildern und den steigenden Erwartungen von Familie und Gesellschaft fällt es Schülerinnen und Schülern ohne jegliche Praxiserfahrung zunehmend schwerer vom grünen Schreibtisch aus, konkrete Pläne für ihre Zukunft zu treffen.

Daher sieht das neue BO-Konzept des Gymnasiums ganz unterschiedliche Bausteine vor, die informieren, diagnostizieren und Erfahrung vermitteln:



Es wäre viel zu umfassend, alle Bausteine einzeln zu beschreiben. Einige der Bausteine sind freiwillig, andere verpflichtend. Auf der Homepage der Schule zur Berufsorientierung findet ihr alle Termine sowie alle wichtigen Informationen zum Shadowing-Day, dem Berufsfeldtag, den Bildungswegen, den Messen, eine Übersicht der Berufskollegs sowie deren Struktur und vieles mehr.

Wenn ihr uns direkt erreichen wollt, gibt es eine eigene E-Mail-Adresse:

stubo@gymnasium-wermelskirchen.de

Wir freuen uns auf eure Fragen.

Christian Vorkauf

Auf der folgenden Seite finden sich weitere Meldungen zur Berufsorientierung an unserem Gymnasium.

Berufsfeldtag I

Zwölf Eltern bildeten am 26. Februar die Premiere des ersten Berufsfeldtages für die Sekundarstufe I (BFT I). Die Schülerinnen und Schüler der Stufen 8 und 9 erhielten ganz authentische und unmittelbare Eindrücke und Informationen von Eltern, die mitten im Beruf stehen. Bankkaufmann, MRTA, Anlagenmechaniker für Heizung, Rechtsanwaltsfachgehilfin, Systemintegrator oder Verwaltungsfachangestellte sind nur eine Auswahl der vorgestellten Berufe, über die die Schülerinnen und Schüler aus erster Hand von unseren Eltern informiert wurden. Vielen Dank an alle Eltern des ersten BFT I.

„Bildungswege“

Den Auftakt der Berufsorientierungsphase bildete auch in diesem Jahr wieder die zentrale Informationsveranstaltung „Bildungswege“ am 19. Februar im PZ. Frau Annette Engel, Ausbildungsvermittlerin der IHK Köln, schilderte eindrucksvoll die Chancen der beruflichen Ausbildung, die bis hin zu einem Studium ohne Abitur führt. Frau OStD' Sylvia Wimmershoff, Schulleiterin des Berufskollegs „Bergisch Land“, stellte die vielfältigen Bildungswege des Berufskollegs dar, die neben einem Abitur oder einer Fachhochschulreife oft auch eine vollwertige Berufsausbildung vermitteln. So hielt der Abend für viele Zuhörer etliche Bildungsüberraschungen bereit, die viele Eltern und Schüler zum Nachdenken brachten – ein grundlegender Baustein im Berufsorientierungskonzept unserer Schule.

Geva-Test

Was vor drei Jahren mit gerade einmal 20 Schülerinnen und Schülern begann, hat heute fast eine halbe Jahrgangsstufe 9 erfasst: Der Geva-Test. Auf Grundlage eines 3-stündigen Test-Marathons erfährt man auf der über 20-seitigen Auswertung, wie gut man in welchem Fachgebiet ist. Dabei entsteht so manche Überraschung. Am Ende werden vier detaillierte und viele weitere Berufsvorschläge gemacht – wichtige Anregungen zur weiteren Zukunftsplanung.

Im nächsten Jahr gibt es wieder einen Geva-Test. Jeder kann gespannt sein, welche Vorschläge auf ihn oder sie zutreffen!

Erste Hilfe Fortbildungstraining am 16.2.2013

Geleitet von Herrn Sohmen und Frau Bonarrigo und begleitet von deren Mann (Rettungsarzt) fand ein Fortbildungstraining für Erste Hilfe statt. In vier Doppelstunden frischten Kolleginnen und Kollegen ihr Wissen auf und übten Verbände, Maßnahmen am Unfallort und Herz-Lungen-Wiederbelebung. Die Nutzung eines Defibrillators (u. a. im Gang vor dem Lehrerzimmer) wurde demonstriert.

Tolle Talente!

27.2.2013 Veranstaltung „Ausgezeichnet“

Oft wird über mangelnde Zeit und fehlendes Engagement geklagt. Bei der Veranstaltung „Ausgezeichnet“ konnten wir uns wieder einmal darüber freuen, wie viele Schülerinnen und Schüler mit tollen Talenten und hohem Einsatz zu hervorragenden Leistungen kommen:

- beim Sport in den Schulmannschaften (z. B. Handball und Fußball Mädchen) oder in der Freizeit (Schwimmen)
- bei Musik mit Gesang oder in der Combo

- bei Sprachwettbewerben wie DELF
- in den Naturwissenschaften und in der Technik AG.

Auch das ehrenamtliche Engagement der Schülerlotsen, der Mediatoren, der Schulsanitäter wurde mit Lob und kleinen Präsenten geehrt. Eine wichtige und für die Schulgemeinde richtig befriedigende Veranstaltung. Vielen Dank!

März

Lehren lernen

12.3.2013 pädagogischer Tag des Kollegiums

Entsprechend den von der QA vorgeschlagenen und zwischen Gymnasium und Bezirksregierung vereinbarten Zielvorgaben arbeitete das gesamte Lehrerkollegium des Gymnasiums, aufgeteilt in fachbezogene Arbeitsgruppen, an schülerzentrierten Lehrmethoden und differenzierter Schülerförderung. Impulsreferate externer Fachkräfte am Vormittag und Workshops der Arbeitsgruppen am Nachmittag sollten zu möglichst konkreten Vorschlägen (Unterrichtsvorhaben etc.) führen, deren Erprobung für das nächste Schuljahr ansteht. Auf einem weiteren Pädagogischen Tag am Ende des Halbjahres sollen diese Unterrichtsvorhaben dann ausgearbeitet und für die Praxis vorbereitet werden.

Größer, schöner, teurer?

Abiturfeiern des Doppeljahrgangs

60.000 € sollen die beiden Abi-Bälle zusammen kosten, Saalmiete, Technik, Security, Speisen und Getränke sind im Laufe der Jahre sehr teuer geworden. Im Vorfeld versuchen die Schüler durch Plätzchen- und Sandwichaktionen, durch Konzerte und Feten genug Geld zusammen zu bekommen. Es ist beeindruckend und erfreut die Zuschauer, welche Begabungen und Fähigkeiten besonders die Konzerte ins Rampenlicht rücken. Aus Lehrersicht bangt man jedoch auch manchmal um Zeit und Energie für die „wissenschaftliche“ Abiturvorbereitung.

Natürlich soll der Lebensabschnitt Schule und das „Reifezeugnis“ mit einem festlichen Abschluss gewürdigt werden, trotzdem stellt sich die Frage, ob es nicht auch „eine Nummer kleiner“ ginge? Ob man nicht bei weniger perfekt ausgestatteter Technik, bei weniger aufwändiger Verpflegung und vielleicht auch einfacher gekleidet ein fröhliches Fest feiern könnte?

Brigitte Hallmann



Liebe Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer!

Der Vorstand des Schulvereins freut sich, Ihnen und euch eine Neuigkeit vorzustellen.

Im Vorraum des Sekretariats steht eine Sammelbox mit einem hungrigen Drachen drauf.

Diese ‚Grüne Umwelt-Box‘ ist ein Sammelbehälter für

- ✓ alle gängigen **Tonerkartuschen** und **Tintenpatronen** aus Kopierern, Faxgeräten oder Druckern sowie
- ✓ gebrauchsfähige **Handys und Netzteile**.

Ihr Mitmachen ist für die Umwelt gut und unser Schulverein erhält nach regelmäßiger Abholung Punkte gutgeschrieben, die als Prämien eingelöst werden können.

(Unter den Prämien befindet sich z.B. auch Kopierpapier!)



Sammeln Sie also, wo Sie können (Nachbarschaft, Firma, Familie) und legen die Teile geschützt in Zeitungspapier oder Folienverpackungen in die Box.

Das Sammeln und Punkteeinlösen ist natürlich kostenlos für den Schulverein. Infos finden Sie unter: www.sammeldrache.de.

In die Box dürfen keine Farbbänder, Nachfüllbehälter, Elektroschrott oder Batterien! Einfache Faustregel dafür: Alles, was Druckköpfe oder elektronische Teile enthält, darf hinein.

Wir danken allen für das Sammeln oder Weiterempfehlen!

Ihr Schulverein

Übrigens! Bei „Schulengel“ haben wir einen Spendenstand

von 191,51 €. (Stand: 10.03.13)

PERSONEN

Auch zu diesem Halbjahr drehte sich das Personal-Karussell. Herr Kramp wurde zu Beginn des zweiten Halbjahrs pensioniert, Frau Buch begann kurz darauf ihren Mutterschutz. Beiden wünschen wir für die sicher sehr unterschiedliche kommende Zeit alles Gute! Weiterhin sind Herr Poersch und Frau Kramer in der Elternzeit, während Frau Zielinski im November aus der Elternzeit zurückgekehrt ist.

Mit Blick auf die vermeintlich zu hohe Zahl an Lehrerinnen und Lehrern nach Beendigung des Doppeljahrgangs sind „nur“ Vertretungslehrkräfte eingestellt worden, diese unterstützen uns aber bereits nach Kräften bei der Durchführung eben jenes Abiturs...

Es sind: Jonas Förster (D, GE), Patricia Vis (E, PA), Linda Wilhelm (CH, KU) und Stefanie Zwicker (D, E).



WETTBEWERBE

Erfolgreiche Teilnahme der Badminton-Schulmannschaften beim Landessportfest der Schulen!

Erstmalig wurden in diesem Jahr zwei Schulmannschaften für Badminton gemeldet:

In der Wettkampfklasse II (1995 – 1998) mussten Lisa und Luca Genn, Lena Kirschsieper, Niclas Kraus, Lars Nitschke, Simon Scholz sowie Alexandra Selbeck (alle DTV Dabringhausen) am 30. November gegen die Mannschaft des IGP (Bergisch Gladbach) antreten. Das sehr spannende und ausgeglichene Match ging am Ende leider knapp mit 3:4 verloren.

Besser machte es die Mannschaft der WK I (1992-1996) bei der Premierenteilnahme. In der Zusammensetzung Nina Bremer, Nadia Fischer, Tim Körschgen, Matthias Post, Anna Lena Schmidt, Jannik Senss, Jan Stobbe sowie Chantall Stöcker (alle Ski Club Wermelskirchen) gewann sie am 13. Dezember überlegen mit 7:0 gegen die Mannschaft des Gymnasiums Herkenrath den Kreismeistertitel. Herzlichen Glückwunsch an das erfolgreiche Team! Leider ist für diese Altersklasse keine weitere überregionale Runde vorgesehen, so dass beide Teams erst im nächsten Jahr wieder ihr Talent unter Beweis stellen können.

Milchcup 2012 / 2013

Am 5.2.13 fand wie jedes Jahr der "Milchcup" statt. Dieses Mal wurde das Tischtennisturnier in Wuppertal veranstaltet. Zuvor hatten sich die Mädchenmannschaften der Klassen 5e und 6e qualifiziert, sowie die Jungen-Teams aus den Klassen 6a und 5c. Begleitet wurden sie von Sportlehrer Schog, Lisa Kunde und Amira Klimpel aus der SV. Besonders erfolgreich schnitt das Jungen-Team der 5c ab. Es erreichte den zweiten Platz in ihrer Kategorie. Die Mädchen der 6e belegten Platz drei. Auf die Gewinner aller Kategorien aus NRW warten nun noch Gegner aus ganz Deutschland.

HandballerInnen in Bezirkshauptrunde auf 2. Plätzen

Die Handballerinnen und Handballer unserer Schule haben sich nach 4 von 5 möglichen Kreismeistertiteln in den Bezirkshauptunden wacker geschlagen. Alle angetretenen Teams erreichten in dieser Runde den 2. Platz. Angemerkt sei an dieser Stelle, dass die Gegner unserer weiblichen WK III (Gymnasium Nümbrecht) und unserer männlichen WK II (Gesamtschule Marienheide) mittlerweile in das Bundesfinale nach Berlin eingezogen sind. Dies verdeutlicht, auf welchem Niveau in unserem Bezirk gespielt wird, und unterstreicht damit die Leistungen unserer Teams.

WDR2 für eine Stadt: Finalteilnahme auf dem Schwanenplatz am 5.3.2013

Ja, was haben wir als Schule denn mit dieser WDR- Aktion zu tun? So könnte manch einer wohl fragen. Die meisten SchülerInnen und Eltern und viele LehrerInnen sind Bürger der Stadt Wermelskirchen, die, zudem als unser Schulträger, bei einem solchen Ereignis jede Unterstützung gut gebrauchen kann. Und so ging es mit dem Sammeln der Unterschriften los: In den Klassen hingen oder lagen Listen, in denen eifrig Unterschriften eingetragen wurden, die dann auch sicher zu der gigantisch hohen Zahl von 25 000 Unterschriften mit beigetragen und Wermelskirchen als eine von 10 Städten dadurch in die Finalrunde gebracht haben.

Als am frühlingshaften 5. März, einem Dienstag, die Großveranstaltung auf dem Schwanenplatz über die Bühne ging, gab es für unsere Schülerinnen und Schüler nach der fünften Stunde unterrichtsfrei. Sie hatten damit die Gelegenheit, beim Torschießen den Schützen kräftig mit anzufeuern, konnten sich noch an der Stadtaufgabe mit beteiligen und zur größten Bergischen Kaffeetafel einen Beitrag leisten oder unseren Bürgermeister Herrn Weik bei der Beantwortung der 10 verflixt kniffligen Bürgermeisterfragen unterstützen.

Noch ist Wermelskirchen mit 16 von 23 möglichen Punkten im Rennen, beim Erscheinen der Chronik wissen wir, ob eine Stadt mehr Punkte hat oder ob es ein Stechen mit anderen 16-Punkte-Städten gibt. Und wer weiß: Vielleicht müssen wir uns den 29. Juni, an dem sich WDR 2 an die Gewinnerin „verschenkt“, wirklich frei halten (z.B. das Klassenfest der 6a verschieben)???

Ulla Renzmann

Nachtrag: Blomberg liegt mit 18 Punkten seit dem 12.3. ganz vorne – Schade!

VORSCHAU

In dieser Chronik sind einige Problemfelder im Bereich der Ressourcen deutlich geworden. Es gibt jedoch auch viele Freunde und Förderer des Gymnasiums, die uns die Arbeit durch ihre Unterstützung erleichtern. Zu denken ist an den Schulverein, den Ehemaligenverein, die Kooperationspartner und Sponsoren wie Kattwinkelsche Fabrik, Musikschule Wermelskirchen, die Stadtbücherei, Tente Rollen, die Sparkasse, den Einzelhandelsverbund WIW, die Sportvereine TUS und WTV und viele andere mehr.

Ihnen soll die nächste Chronik gewidmet sein, die Sommerchronik Nr. 39!

TERMINE:

Das vollständige Terminverzeichnis findet sich auf der Homepage, hier ein paar spezielle Hinweise:

25.3. – 5.4.2013	Osterferien
28.5. – 29.5.2013	Elternsprechnachmittage
8.5. + 10.5.2013	mündliche Abiturprüfungen der Abiturjahrgänge Q2 und 13 unterrichtsfrei für die Jgst. 5 – 11 (Studientage) Achtung: Am 8.5. Tagespraktikum für die Jgst. 8!
31.5.2013	beweglicher Ferientag (Brückentag)

Till Eulenspiegel – Ein Theaterstück mit Musik

Beteiligte Schüler/innen:

- Klasse 6c und 6e (Orchester und Chor)
- Vokalpraktischer Kurs der Q1 (Songs)
- Schüler/innen der Jahrgangsstufen 7 – 9 (Schauspiel)
- Projektgruppe aus der Aktionswoche 2012 - Jgst. 9 und Q1 (Textbuch)
- Schüler/innen der Jahrgangsstufen 9 und 10EF (Bühnenbild und Plakate)

Aufführungstermine:

Samstag, den 29.6., Montag, den 1.7., und Dienstag, den 2.7., jeweils um 18 Uhr (Einlass 17.30 Uhr).